

Matthias Pieren

.....

Den Main erradeln



Der Umwelt zuliebe nicht in Folie verpackt.

Impressum

1. Auflage

Alle Rechte vorbehalten · Societäts-Verlag

© 2023 Frankfurter Societäts-Medien GmbH

Satz: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Umschlaggestaltung: Bruno Dorn, Societäts-Verlag

Druck und Verarbeitung: Finidr Printing House

Printed in EU 2023

ISBN 978-3-95542-449-7

Besuchen Sie uns im Internet:

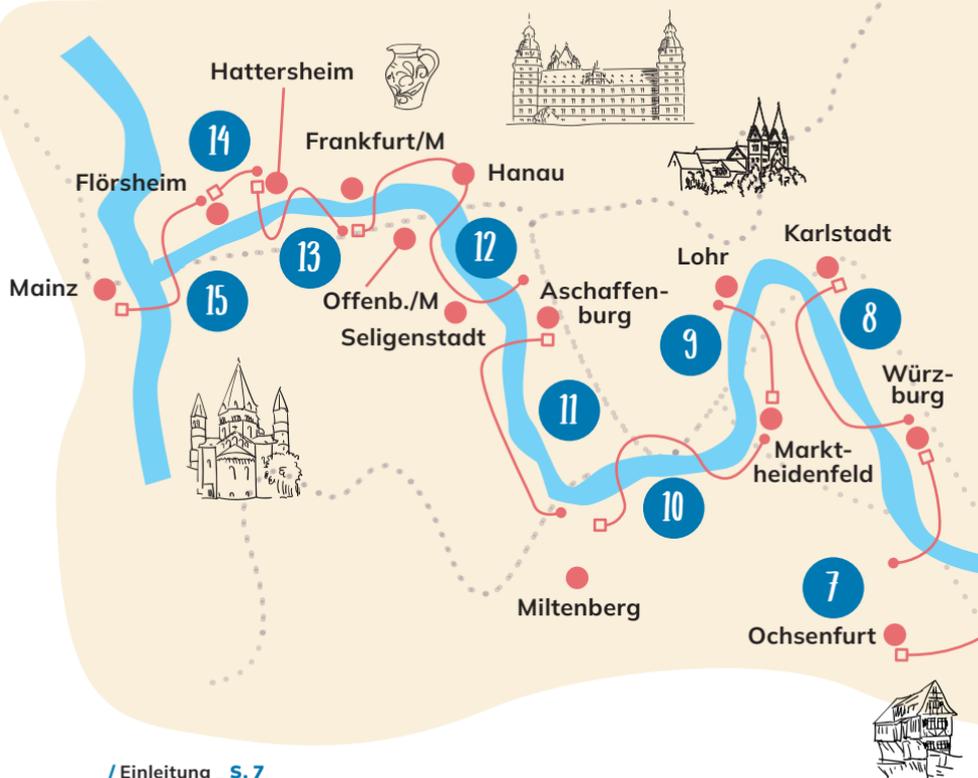
www.societaets-verlag.de

Matthias Pieren

DEN MAIN ERRADELN

Die schönsten Fahrradtouren

TOURENÜBERBLICK



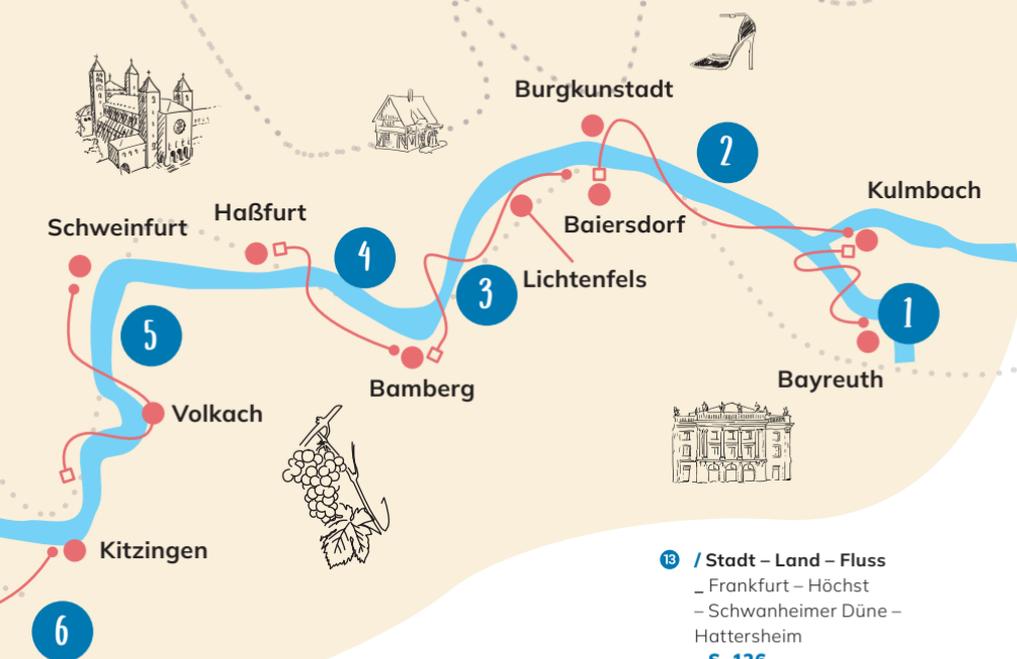
/ Einleitung _ S. 7

- 1 / Die Markgräfliche
Bayreuth – Neudrossenfeld – Main-Zusammenfluss – Kulmbach _ S. 10
- 2 / Lebensmittel & Leder _ Kulmbach – Burgkunstadt – Baiersdorf _ S. 18

- 3 / Tour der Handwerker und Händler (Baiersdorf –) Altenkunstadt – Bad Staffelstein – Hallstadt (– Bamberg) _ S. 30
- 4 / Welterbe & Wein
Bamberg – Zeil – Haßfurt _ S. 42

- 4 / Ora et labora:
Ohne Kommerz keine Kunst _ Schweinfurt – Mainschleife / Volkach – Kitzingen _ S. 52
- 5 / Ganz im Süden das Maindreieck _ Kitzingen – Sulzfeld – Marktbreit – Ochsenfurt _ S. 62

VON BAYREUTH ÜBER FRANKFURT NACH MAINZ



7 / Von Bischöfen und Fürsten _ Ochsenfurt – Würzburg _ **S. 72**

8 / Die Prunkvolle Würzburg – Karlstadt _ **S. 80**

9 / Die Überraschungstour _ (Karlstadt –) Lohr – Marktheidenfeld _ **S. 90**

10 / Die Burgenroute Marktheidenfeld – Wertheim – Miltenberg _ **S. 98**

11 / Einladende Städte und Museen Miltenberg – Aschaffenburg _ **S. 108**

12 / Ab in die Metropole _ Dettingen/Karlstein – Hanau – Frankfurt _ **S. 116**

13 / Stadt – Land – Fluss _ Frankfurt – Höchst – Schwanheimer Düne – Hattersheim _ **S. 126**

14 / Die Regionalparkroute _ Hattersheim – Weilbacher Kiesgruben – Wicker – Flörsheim _ **S. 136**

15 / Die Krönung zum Schluss _ Flörsheim – Mainspitze – Main _ **S. 146**

/ Autor _ **S. 156**

/ Bildnachweis _ **S. 157**



EINLEITUNG

Wie so oft im Leben, ist auch beim Blick auf den Main die Perspektive ganz entscheidend: Für die im Rhein-Main-Gebiet lebenden Menschen ist »ihr« Main der hessischste aller Flüsse überhaupt – schließlich ist er sogar namens(mit)gebend für die Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main.

Doch strömen seine Wasser lediglich auf den letzten 75 Kilometern von Seligenstadt durch hessische Lande und Städte bis zur Mainspitze. Dort, gegenüber der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz, vereinen sie sich mit dem Rheinwasser und fließen gemeinsam als stolzer Strom gen Nordsee. Für die Menschen in Franken ist der Main identitätsstiftend.

Seit nunmehr 200 Jahren ist mit Mainfranken eine ganze Region nach dem Fluss benannt – Franken sehen im Main folglich »ihren« Fluss. Der allergrößte Teil des längsten Flusses in Deutschland liegt schließlich in ihrem bayerischen Landesteil. Tatsächlich ist der Main der längste Fluss Deutschlands, weil sowohl beide Quellen wie auch die Mündung innerhalb Deutschlands liegen.

Rhein, Donau, Elbe, Oder und Mosel haben zwar einen zum Teil deutlich längeren Flusslauf. Doch entweder entspringen die fünf längeren Flüsse außerhalb der deutschen Grenzen oder sie münden im Ausland ins Meer. Was meist nicht im Blick ist: Auch das Bundesland Baden-Württemberg hat im nördlichsten Zipfel einen Anteil am Main – zumindest am südlichen Ufer bis zur Flussmitte, wo die Landesgrenze zu Bayern verläuft.

Zudem ist der Main mit seinen rund 527 Kilometern Fließstrecke der längste rechte Nebenfluss des Rheins. Seine mäandrierenden (sich windenden) Flussbiegungen haben dem Flusslauf ein charakteristisches Bild auf der Landkarte, vor allem aber in natura gegeben. Zwischen seinen Quel-

len und der Metropolregion Frankfurt Rhein-Main windet sich der Main zwischen waldreichen, sanft geschwungenen Mittelgebirgen, und auf weiten Strecken flankiert von üppig tragenden Reben in den Weinanbaugebieten.

Wunderbar lässt sich der Main von den beiden Quellgebieten im Fichtelgebirge und in der Fränkischen Alb bis hin zur Mündung in den Rhein vor den Toren von Mainz vom Sattel eines Fahrrads aus erkunden.

Als im Rhein-Main-Gebiet lebender und arbeitender Journalist war es mir ein Genuss, die Kulturlandschaft entlang der gesamten Lebensader meiner heutigen Heimatregion kennenzulernen. Dazu lädt der perfekt ausgeschilderte Main-Radweg geradezu ein – weil der Premium-Radweg weitgehend autofrei, auf meist asphaltierten Wegen und überwiegend ohne nennenswerte Steigung parallel am Uferstreifen des Mains verläuft.

Unterteilt in 15 Etappen wird beschrieben, was mir Anrainer des Flusses unterwegs über das Leben am Fluss und die Schönheiten der ihn umgebenden Landschaft erzählt haben. Städtebauliche Perlen wie Bayreuth, Bamberg und Würzburg gehören ebenso zu den Etappenorten wie charmante Wein- und Winzerorte entlang des Weges oder die Bankenmetropole Frankfurt. Auch Empfehlungen für die deftige fränkische Küche oder Klassiker der hessischen – speziell Frankfurter – Kost (»Grie Soß«) machen Appetit.

Vom ADFC als 5-Sterne-Qualitätsradroute zertifiziert, überzeugt der Main-Radweg mit einer fast lückenlosen Beschilderung und genügend fahrradfreundlichen Unterkünften. Kurzum: Fahrradtouristisch ist dieser perfekt geeignet. Wir haben aus diesem Grund darauf verzichtet, die An- und Abreise mit der Bahn oder dem Auto zu den jeweiligen Start- und Zielorten zu beschreiben.

Zum einen, weil Radtouristen aus ganz Deutschland und auch dem Ausland am Main unterwegs sind und aus allen Himmelsrichtungen anreisen. Zum anderen sind Tagestouristen hier ebenso unterwegs wie Radreisende mit Packtaschen auf Mehrtagesetappen. Das Schöne an Radurlauben und Ausflügen ist es, dass sich jede und jeder die Länge ihrer bzw. seiner Tour festlegen kann.

Zwei aufeinander folgende Kurzetappen können problemlos zu einer anspruchsvollen und längeren Tour gekoppelt werden – ganz nach Lust und Laune, Zeit und Kondition. Die 15 Etappen dieses Buches sind deshalb als Anregung gedacht, sich selber eigene Touren in dieser wunderbaren, vom Fluss geprägten Kulturlandschaft »zu stricken«. Die Vielfalt des Flusstales und der Regionen, die der Main und der parallel verlaufende Radweg durchziehen, bieten für jede und jeden etwas.

Lediglich auf der 5. Etappe gilt es, einen knackigen Anstieg von fast 100 Höhenmetern hinauf zur Vogelsburg inmitten der Volkacher Mainschleife zu meistern. Ansonsten sind alle anderen 14 Touren reine Flachetappen, die auch ohne E-Bike problemlos gemeistert werden können.

Freilich bieten sich gerade die Kurzetappen unter 20 Kilometer für Familien mit Kindern an. Am Ende eines jeden Tourentages wird man stets erfüllt feststellen, dass es – egal wo man am Main unterwegs war – von allem etwas zu entdecken, zu genießen und zu bestaunen gab. Dennoch haben wir die 15 Kapitel versucht zu charakterisieren und haben dafür die Rubriken »Ausdauer & Fitness« (■), »Mit Kindern unterwegs« (■), »Kultur, Natur & Genuss« (■) sowie »Für Neugierige & Entdecker« (■) gewählt.

Matthias Pieren im Januar 2023



-  36 km
-  38 m
-  2:20 Stunden
-  Kultur, Natur & Genuss



Tourverlauf



DIE MARKGRÄFLICHE

Bayreuth – Neudrossenfeld –
Main-Zusammenfluss – Kulmbach



Wer dem Ursprung des Mains auf den Grund gehen mag und die Radtour entlang des mehr als 500 Kilometer langen Stroms an seiner Quelle beginnen möchte, steht bereits vor dem Start vor einem Problem. Der Main hat nämlich zwei Quellen und besitzt mit dem Roten und dem Weißen Main gleich zwei Ursprungsarme, die sich westlich von Kulmbach erst zum eigentlichen Main vereinen.

Die Quelle des **Roten Mains** liegt rund 14 Kilometer südlich von **Bayreuth**. Tief versteckt im Wald, erblickt dieser Zweig des Mains auf 581 Höhenmetern oberhalb von Creußen das Licht der Welt. Die Wasser des Weißen Mains hingegen sprudeln nahe des **Ochsenkopfs** auf bald 890 Meter über Normalnull aus dem Granit des Fichtelgebirges.

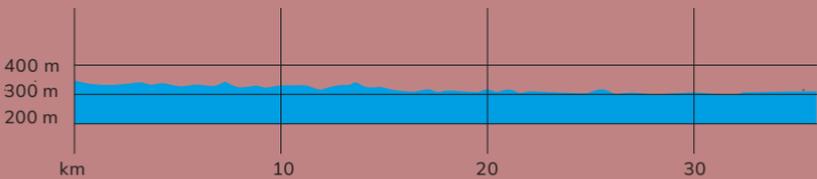
Die allermeisten Radausflügler wollen wohl eher eine ›genussvolle‹ Fahrradtour entlang des Mains erleben. Dieser Genuss ist garantiert, wenn man sich für einen Tour-Start in Bayreuth entscheidet, wo der Rote Main als kleiner Bachlauf bereits 14 Kilometer durchs Land, über Feld, durch Wald und Wiesen geplätschert ist.

Es lohnt sich, in der wegen ihrer Festspiele weltberühmten Wagner-Stadt ein wenig mehr Zeit einzuplanen. Es empfiehlt sich daher, eine Nacht hier zu verbringen, um zumindest kurz auf den Spuren von **Richard Wagner** wandeln zu können. Das rentiert sich selbst dann, wenn man kein Freund von dessen Musikdramen ist. Ein wenig Kultur kann nie schaden.



Das Haus Wahnfried am Rande des Bayreuther Hofgartens ist das ehemalige Wohnhaus Richard Wagners in den Jahren 1874 bis 1883.

HÖHENPROFIL BAYREUTH → KULMBACH





Die Parkanlage Hofgarten im Herzen von Bayreuth ist eine Insel der Ruhe und Erholung.

Die Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth war es, die als Tochter des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I. anlässlich der Hochzeit ihrer einzigen Tochter ein Opernhaus erbauen ließ. Seinerzeit war es eines der größten seiner Art nördlich der Alpen. Als besterhaltenes Beispiel für ein freistehendes barockes **Hoftheater** wurde es 2012 als UNESCO-Welterbe geadelt.

Es wurde später Richard Wagner als Festspielort angeboten. Dieser erachtete dieses opulente Bauwerk aber als altmodisch und ließ auf dem Grünen Hügel sein eigenes Festspielhaus erbauen. Ein Wechselspiel von weltlicher Macht, kulturellem Mäzenaten- und Gönntum sowie die Leistungen des Musikschöpfers prägten Bayreuth seit dem Jahre 1735 (24. Geburtstag von Wilhelmine) mannigfach.

Wir sind schließlich hergekommen, um den Main kennenzulernen, und schicken uns deshalb an, die Festspiel-

HAUS WAHNFRIED — Bayreuth ist heute mit den Festspielen und dem Richard Wagner Museum Epizentrum der weltweiten Wagner-Begeisterung. Wie auch das Festspielhaus ist das Haus Wahnfried mit seiner so bedeutenden wie auch wechselvollen Geschichte ein besonderer deutscher Kult- und Kulturort. Das Haus Wahnfried war in den Jahren 1874 bis 1883 Wohnhaus des Komponisten. Seit 1976 beherbergt es das Richard Wagner Museum. Hier wird die Aura seines Lebens und Schaffens auf eine besondere und authentische Weise ebenso spürbar wie die Ambivalenz der deutschen Geistes- und Kulturgeschichte der letzten 150 Jahre.

→ www.wagnermuseum.de



Das Neue Schloss aus dem 18. Jahrhundert im Bayreuther Hofgarten lädt zum Verweilen ein.

1

stadt auf dem Main-Radweg zu verlassen. Doch groß ist die Enttäuschung zu Beginn der Tour: Der Fluss ist in der Stadt zumeist in ein zwanghaftes Betonkorsett eingepfercht und alles andere als schön kanalisiert. Das Radeln auf dem innerstädtisch keinesfalls gut ausgeschilderten Radweg ist – ehrlich gesagt – wahrlich kein Genuss.

Äußerst schade, dass die ersten Kilometer des deutschlandweit bekannten Premium-Radweges stadtauswärts entlang der B85 gelegt wurden anstatt etwas weiter nördlich in die Rotmain-Auen. Die Reize der Auenlandschaft – durch die sich der Rote Main hinter Bayreuth schlängelt – werden uns Radelnden erst zwischen Heinersreuth, Altenplos und Neudrossenfeld zuteil.

Zahlreiche **historische Mühlen** prägen dort die Ufer des Mains, die aber allesamt in Privatbesitz sind. Einmal im Jahr aber – jeweils am Pfingstmontag, dem deutschen Mühlen-tag – öffnen einige der Mühlenbesitzer ihre Anwesen zur Besichtigung. Auf Infotafeln können wir vor Ort die Bedeutung und Geschichte von neun Mühlen nachlesen. Als bedeuten-

de Zeugen und Identitätsmerkmale der Kulturlandschaft am Roten Main lieferten sie jahrhundertlang die Antriebsenergie für den Betrieb von Getreide-, Pulver- oder Sägemühlen.

In der **Rotmain-Aue** hat sich das zweitgrößte Nagetier der Welt an allen Bach- und Flussbiegungen breitgemacht. Wer genau hinschaut, entdeckt an den Ufern viele Rutschen und Aufstiege, die auf den Lebensraum des Bibers hinweisen. Keine zweite Tierart in Bayern leistet so viel Arbeit für die Artenvielfalt und den Hochwasserschutz wie der Biber.

Die **Gemeinde Neudrossenfeld** entpuppt sich als die große Überraschung der heutigen Etappe. Das dortige **Schloss** weckt bereits aus der Ferne vom Radweg aus unser Interesse. Dass das heute in Privatbesitz befindliche ehemalige Rittergut leider nicht zu besichtigen ist, hat uns aber nicht davon abgehalten, den Ort anzusteuern. Beim Betreten der **Dreifaltigkeitskirche** raubt uns der Anblick barocker Schönheit fast

den Atem. Das Gotteshaus gilt gemeinhin als die Perle unter den Markgrafenkirchen im ehemaligen Fürstentum Bayreuth.

Der **Fränkische Brauereigasthof** in der Ortsmitte des Hauptortes Neudrossenfeld wurde bereits im Jahre 1473 durch die »Concessionierung« des damaligen Markgrafen Albrecht erwähnt. Bis 2008 wurde er von der Brauerfamilie Hölzel bewirtschaftet. Im Jahr darauf kaufte die Gemeinde das gesamte unter Denkmalschutz stehende Anwesen samt Gasthaus und Eishaus und sanierte es umfassend. Gelungen ist mit dem Bräuwerk nicht nur eine topmoderne neue Brauerei, sondern auch die Wiederbelebung eines historischen Brauereigasthofs im Ortskern.

2

DIE »MARKGRAFENKULTUR« — Markgrafen, Herzöge und Fürstbischöfe entfalteten an ihrem Hof und in ihren Herrschaftsgebieten ein reiches kulturelles Leben. Die Markgrafenkultur ist prägend für die Region und für ganz Nordbayern einmalig. Neben den Mühlen entdeckt man zwischen Bayreuth und Kulmbach zahlreiche Schlösser, Gärten, Prachtbauten, Jagdschlösser, Kirchen, Brücken, Fachwerk, Taubenhäuser sowie Fensterschürze oder Brunnen. Die markgräfliche Kulturregion hat mit dem überregional bekannten UNESCO-Weltkulturerbe Markgräflisches Opernhaus in Bayreuth einen klangvollen Schatz ganz besonderer Bedeutung zu bieten.

→ www.markgrafenkultur.de

FOTO
TIPP



Blick von den Mainauen auf das Schloss Neudrossenfeld mit der dahinterliegenden Dreifaltigkeitskirche.



FOTO
TIPP



Die evangelische Dreifaltigkeitskirche ist eine barocke Saalkirche in Neudrossenfeld im oberfränkischen Landkreis Kulmbach. Das Kirchenschiff bietet Besuchern und Besucherinnen eine ganz besondere Einkehr.

Auf unserem weiteren Weg durch **Langenstadt, Ober- und Untertzeltitz** sowie **Katschenreuth** hin zum Main-Zusammenfluss entdecken wir viele historische Gebäude, Gärten und Zeugnisse aus der Markgrafenzzeit des 18. Jahrhunderts. Rund fünf Kilometer hinter Oberzettlitz erreichen wir den sogenannten **Main-Zusammenfluss**.

Direkt unter dem modernen Brückenbau fließen die Wasser des Roten Mains mit denen des Weißen Mains (mehr im 2. Kapitel) zusammen und bilden ab hier den eigentlichen Main, den wichtigsten rechten Nebenfluss des Rheins. Die Menschen der Region nennen diesen Punkt charmant einfach auch »Mainwiege«.

Auf den nun folgenden 490 Kilometern verbindet der Main-Radweg so namhafte Städte wie Bamberg, Schweinfurt, Würzburg, Miltenberg und Frankfurt. Es gibt also auch auf den weiteren Etappen in diesem Buch viel zu entdecken. Da hier am Main-Zusammenfluss natürlich kein Quartier zu finden ist, ist es sinnvoller, entlang des Weißen Mains fünf Kilometer stromaufwärts weiter nach **Kulmbach** zu radeln, um dort nach einer Übernachtungsmöglichkeit zu schauen. Und wer möchte, kann natürlich direkt mit der zweiten Tour anschließen, die in Kulmbach startet.

Hotel / Pension / Unterkunft:

KU Hotel (modernes Hotel ohne Rezeption)
Dorfberg 7, 95326 Kulmbach, Tel.: 08261-769539
www.ku-hotel.de

Gaststätte / Restaurant / Einkehr:

»Zum Petz« (traditionelles Wirtshaus mit fränkischer Küche)
Langgasse 3, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-2531

DER 50. BREITENGRAD — Neudrosensfeld ist Mitglied im prominenten Club der »Fünfziger«. Diesem gehören all jene Orte und Städte weltweit an, die auf dem 50. Breitengrad liegen. Auch Prag, Vancouver oder Kiew gehören wegen ihrer geographischen Lage auf dem 50. Breitengrad dazu. Dieser durchzieht die Nordhalbkugel auf 25.339 Kilometern. Die Ortsmitte des Hauptortes weist die exakten Koordinaten 50.0183416 (Breitengrad) und 11.5011482 (Längengrad) aus. Der eigentliche 50. Breitengrad verläuft durch den Weiler Aichen, einen der 28 Ortsteile der Gesamtgemeinde.

3



Den Zusammenfluss von Rotem und Weißen Main vor den Toren von Kulmbach nennt man auch Mainwiege.



Burgkunstadt



Altenkunstadt

3

Theisau

Main

Mainroth

Rothwind

Baiersdorf

Tourverlauf

- 26 km
- 10 Höhenmeter
- 1:40 Stunden
- X Kultur, Natur & Genuss

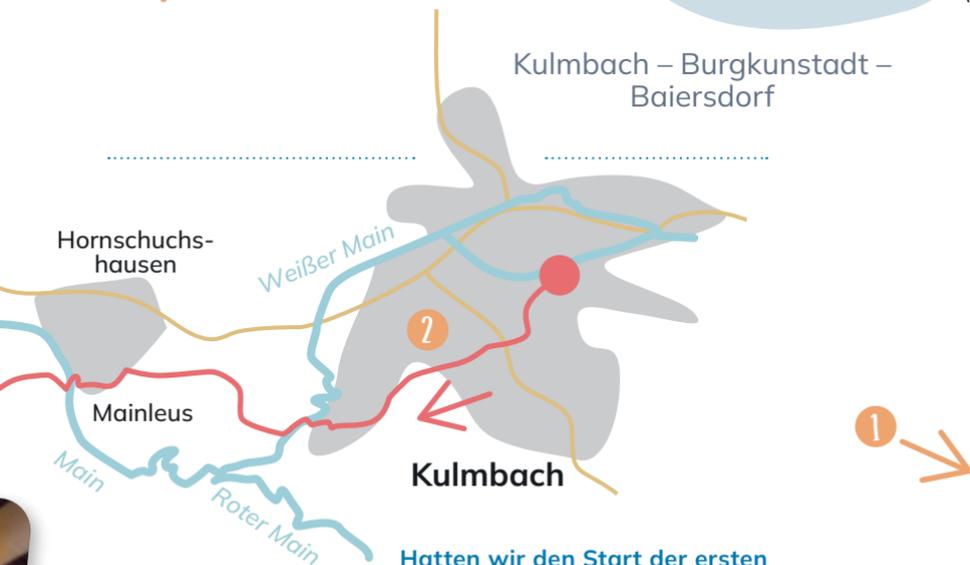


LEBENSMITTEL & LEDER

2. ETAPPE



Kulmbach – Burgkunstadt –
Baiersdorf

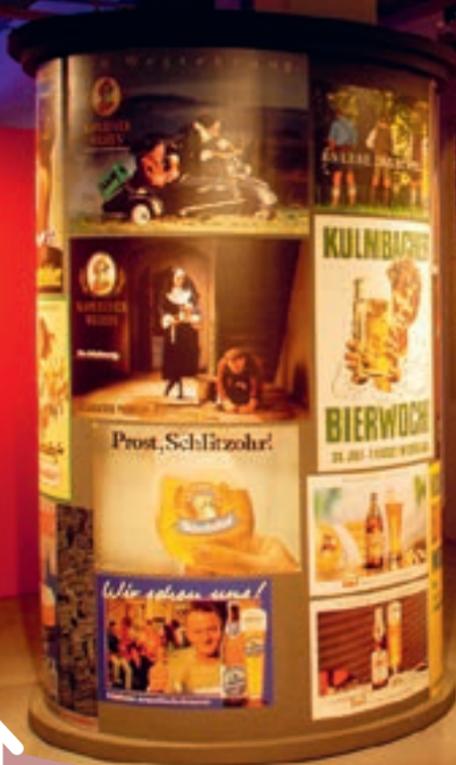


Hatten wir den Start der ersten Etappe entlang des Roten Mains in die Festspielstadt Bayreuth gelegt, so beginnt die Tour heute am Weißen Main in der Markgrafenstadt Kulmbach. Den Auftakt der Radtour an die Quelle des Weißen Mains auf 887 Höhenmeter am Osthang des Ochsenkopfs (1.024 m) in den Höhenlagen des Fichtelgebirges zu legen, werden sich lediglich gut trainierte Mountainbiker vornehmen.

Dennoch lohnt sich an dieser Stelle ein kleiner Exkurs zur Quelle des Weißen Mains: Der in Frankfurt geborene Johann Wolfgang von Goethe wollte einst die Quelle des Flusses kennenlernen, der seine Geburts- und Heimatstadt Frankfurt (am Main) durchzieht. Doch als sich der große deutsche Dichter und Denker im Jahre 1785 dort oben am Ursprung des Mains währte, stand er mit seinen Reisebegleitern irrtümlicherweise an der drei Kilome-

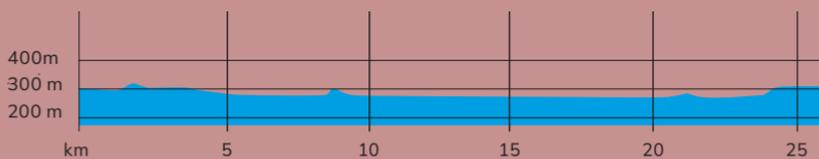
Plakate, Plakate ...

Vom 19ten
Jahrhundert
bis heute
sind Plakate
eine wichtige
Form der
Werbung
geblieben.



Im Bayerischen Brauerei-
Museum werden histori-
sche wie auch moderne
Beispiele der Bier-Wer-
bung gezeigt.

HÖHENPROFIL KULMBACH → BAIERSDORF





Die Plassenburg thront majestätisch über der Altstadt von Kulmbach.

ter entfernt gelegenen Quelle des Paschenbaches – wie sich aber erst später herausstellte.

Als Genussradelnde starten wir unsere Radtour entlang des Weißen Mains also weitaus tiefer gelegen in Kulmbach auf 296 Höhenmetern. Wie bereits im ersten Kapitel in Bayreuth vorgeschlagen, reist man sinniger Weise auch beim Start in Kulmbach am Vorabend an. In **Kulmbach** ist das weniger aus kulturellen, wohl aber aus kulinarischen Gründen ein Volltreffer.

Zum einen perlt der Name der Markgrafenschaft wie frisch gezapftes Gerstengold über die Zunge, sobald man ihn ausspricht – weil die hiesige Brautradition zu Recht Weltruf erlangt hat. Seit mehr als 600 Jahren wird zu Füßen der **Plassenburg**, eines der größten und berühmtesten Bauwerke aus der Zeit der Renaissance in Deutschland, im traditionsreichen Kulmbacher **Mönchshof** fränkische Brautradition gepflegt.

Wer weiß denn heute noch, dass der Ursprung des bayerischen Nationalgetränkes bei den Ägyptern lag und diese Kunst von den Römern und Kelten verfeinert wurde.



Im Bayerischen Bäckereimuseum fasziniert diese Rekonstruktion eines Tante-Emma-Bäckerladens.



Zu Land über die legendäre Seidenstraße und zu Wasser machen sich die Gewürze auf den Weg ins Abendland.

2

DREI MUSEEN IM KULMBACHER MÖNCHSHOF — Auf dem Areal der historischen Brauerei sind das Bayerische Brauereimuseum, das Deutsche Gewürzmuseum und das Deutsche Bäckereimuseum beheimatet. Das Museumsensemble ist ein kulturhistorisches Schaufenster im Lebensmittelstandort Kulmbach, wo sich längst auch Institute und Forschungseinrichtungen der Lebensmittelindustrie angesiedelt haben. Alleine im Brauereimuseum wird man als Besucher auf einer Ausstellungsfläche von über 3.000 Quadratmetern in die Geschichte und die Kunst des Bierbrauens eingeführt. Seit Jahrtausenden wird das flüssige Gold gebraut.

→ www.kulmbacher-moenschshof.de

Veredelt wurde das Bierbrauen dann durch Mönche – eben auch in Kulmbach. Um das Kult- und Kulturgetränk der Bayern richtig kennenzulernen, ist für den Einstieg einer mehrtägigen Radtour entlang des Mains quer durch das Frankenland das **Brauereimuseum** des Mönchshofes womöglich der beste Ort.

»Heute back' ich, morgen brau' ich« – so wie im Märchen Rumpelstilzchen das Backen und Brauen zusammengehören, so kann man sich beim Besuch des

»Kulmbacher Mönchshofes« neben dem Brauen auch ausgiebig, intensiv und unterhaltsam über das Thema Backen informieren. Von der Aussaat des Kornes bis zum Brot und vom alten Ägypten bis in die Moderne gilt die Dankbarkeit für »unser tägliches Brot«.

Zu guter Letzt lohnt sich auch die Anmeldung beim **Museumspädagogischen Zentrum** der Museen im Kulmbacher Mönchshof für einen **Kochkurs** bei Kloßspezialistin Kerstin Rentsch, bei dem die Teilnehmenden gleich zehn beliebte Kloßvariationen aus Thüringen und Oberfranken kennenlernen. Was wäre der Sonntagsbraten in Franken ohne leckere Klöße? Wohl eher ein langweiliges und geschmacksfades Allerlei!

Anleitungen für richtige Semmelknödel, Hefeklöße, einfache »Wochentagsklöße« aus Kartoffeln, aber auch Thüringer Klöße gibt's in einem ihrer Kochkurse. Nach getaner Arbeit setzen sich schließlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam an den Tisch, um üppig zu speisen. Zu den Klößen wird Sauerbraten vom Hochlandrind – natürlich in Bio-Qualität – gereicht. Guten Appetit.

Weiter oben, in der Plassenburg, der hoch über der Altstadt mit ihren Bürgerhäusern aus der Renaissance und dem Barock gelegenen einstigen Hohenzollernfestung, thront das eigentliche Wahrzeichen der Stadt und öffnet die Tore zu vier weiteren Museen. Abwechslungsreiche Sammlungen bieten geschichtsinteressierten Radlern spannende Informationen zur Geschichte der Burg, der Stadt und der Region.

Und dann ist da ja noch der heute wohl berühmteste »Sohn der Stadt«. Zwar ist Kulmbach nicht die Geburtsstadt des Fernseh-Entertainers Thomas Gottschalk, wie es ab und an fälschlicherweise heißt. Dieser wurde 1950 in Bamberg geboren. Da er jedoch in Kulmbach aufgewachsen ist und seine Eltern bis zu ihrem Tod in der Stadt lebten, spricht man in Kulmbach gerne davon, dass Gottschalk einer der berühmtesten Söhne der Stadt sei.



Kerstin Rentsch bietet im Museumspädagogischen Zentrum der Museen im Kulmbacher Mönchshof Kloß-Kochkurse an.



Die katholische Pfarrkirche »Zu Unserer Lieben Frau« von der Plassenburg aus fotografiert.



Bis zum Main-Zusammenfluss
winden sich der Rote und der Weiße
Main als kleine Bäche durchs Fran-
kenland. Anfang Mai kommt hier das
erste Grün am Uferrand hervor.



Den Zusammenfluss von Rotem und Weißem Main vor den Toren von Kulmbach nennt man auch Mainwiege: Von hier aus strömen größere Wassermengen dem 70 Kilometer entfernt gelegenen Bamberg entgegen.

1972 zog »Tommy« Gottschalk nach seinem Abitur schließlich aus, startete seine Medien-Karriere und begann, die deutsche Fernsehwelt zu beglücken. Heimatverbunden, wie er ist, hat er sein Elternhaus »Am Galgenberg« aber nicht verkauft, selbst wenn niemand mehr darin wohnt. Wer diese Stippvisite noch mit ins Tourenprogramm aufgenommen hat, kann von hier aus geschwind mit dem Fahrrad über die Melkendorfer Straße (Staatsstraße 2190) eben in jenen Stadtteil an den Ufern des Weißen Mains radeln.

Am westlichen Ortsrand überqueren wir den Weißen Main und stoßen alsbald auf den vom Main-Zusammenfluss kommenden Radweg. Noch ein paar Informationen

DIE BRÜCKE AM MAIN-ZUSAMMENFLUSS — Lange Jahre führte der Main-Zusammenfluss ein verstecktes Dasein. Touristen fanden kaum den Weg dorthin, selbst für Einheimische hatte dieser Punkt keinerlei Bedeutung. Erst mit dem Neubau der neuen Mainbrücke wurde es möglich, vom Rotmain-Radweg direkt auf den von Kulmbach kommenden eigentlichen Main-Radweg zu wechseln. Im Jahr 2008 wurde mit dem Brückenneubau der bedeutende Markstein für den gesamten Flusslauf des Mains gesetzt: Für die Menschen in Oberfranken ist er ein Identifikationsort und für Radtouristen ein wichtiger Orientierungspunkt auf ihrem Weg hin zur Mündung des Mains in den Rhein.

Das historische Ensemble mit
Schustermuseum (rechts)
und Rathaus in Burgkunstadt.

